

Konzeptvorschlag für Podiumsdiskussionen mit den jeweils regionalen KandidatInnen für die Bundestagswahlen 2017

Themen: Rüstungsexportpolitik und Zivile Krisenprävention

möglicher Titel: **Waffenexport und Zivile Konfliktbearbeitung – Positionen der KandidatInnen für den Deutschen Bundestag**

Ziele

- a) Den WählerInnen die Möglichkeit geben, die konkreten Positionen der KandidatInnen vor Ort zu diesen beiden außen- und sicherheitspolitischen Themen kennenzulernen.
- b) Die KandidatInnen dazu bewegen, sich zu diesen Fragen eigene Meinungen zu bilden.
- c) Den Parteien und den späteren Bundestagsabgeordneten deutlich zu machen, dass auch dies Themen sind, die für die jeweilige Wahlentscheidung bedeutsam sind.
- d) Aussagen der KandidatInnen dokumentieren zur möglichen späteren Weiterarbeit

VeranstalterInnen

Neben den örtlichen pax christi-Gruppen/Aktiven und anderen Friedens- und Entwicklungspolitischen Gruppen aus der „Aktion Aufschrei – Stoppt den Waffenhandel“ sollte, wenn möglich, ein breiteres Bündnis von parteipolitisch unabhängigen Organisationen einladen: z.B. Kirchengemeinden, Eine-Welt-Kreise, Jugendverbände, Menschenrechtsgruppen, Asyl-Initiativen...

Wichtig ist dabei, die Veranstaltung möglichst gemeinsam vorzubereiten und gemeinsam einzuladen. Vorteil: Je mehr Identifikation der einzelnen BündnispartnerInnen mit dieser Veranstaltung, um so mehr mobilisieren sie ihre eigene Klientel. Dies hat nicht nur mehr Teilnehmende zu Folge, es wird auch ein größeres gesellschaftliches Spektrum abgebildet.

Vorbereitungsschritte:

- a) Veranstalterbündnis bilden
- b) Klärung: Wer wird eingeladen? Die KandidatInnen der Parteien, die derzeit im Bundestag sitzen oder die KandidatInnen der Parteien, die Chancen haben, dem nächsten Bundestag anzugehören?
- c) Termin klären, an dem die meisten örtlichen KandidatInnen und eine/r der geeigneten WissenschaftlerInnen (z.B. Simone Wisotzky von der HSFK und stellvertretende Vorsitzende der GKKE-Arbeitsgruppe „Rüstungsexport; Prof. Dr. Bernhard Moltmann, HSFK, ehemaliger Vorsitzender der o.g. GKKE-AG; ...) zusagen können.

(Während der **Bundestags-Sitzungswochen: 24.-28.4., 15.-19.5., 29.5.-2.6., 19.-23.6., 26.6.-30.6.2017** ist eine Veranstaltung in der Regel nicht sinnvoll!)

d) Ein paar Vorbereitungsfragen und Material, das den KandidatInnen vorab zugesandt werden kann – z.B. die Wahlprüfsteine der Aktion Aufschrei ...

e) Raumfrage klären

f) Ablaufplanung der Veranstaltung und „wer übernimmt welche Aufgabe“?

g) Material (Beamer, Laptop, Mikrofone etc.) und Getränke klären

h) Werbemaßnahmen und Pressearbeit (Empfehlung: neben elektronischer Werbung eventuell Plakatwerbung, kleine Plakate in Geschäfte und Handzettel)

Möglicher Ablaufplan

19.00 Uhr Begrüßung durch VeranstalterInnen

19.05 Uhr Kurze Einführung von einer/m der o.g. WissenschaftlerInnen (höchstens 10 min)

19.15 Uhr Kleine Gesprächsrunden (eventuell Tischrunden) von nicht mehr als 10 TN zur Formulierung von bis zu drei besonders interessierenden Fragen auf Karten

Anmerkung: Im Anschluss werden die Fragen von Mitgliedern des VB-Teams eingesammelt, geordnet und per Beamer für alle sichtbar an die Wand geworfen

19.35 Uhr: 1. Podiumsrunde der KandidatInnen – bis zu 5 min pro Person – (geleitet durch ModeratorIn) bei der sie auf die vorher zugesandten Fragen antworten können/sollten

20.05 Uhr: Diskussion Podium und Publikum unter Einbeziehung der/s WissenschaftlerIn, bei der die Fragen aus den Gesprächsrunden zu Beginn im Zentrum stehen.

21.05 Uhr: Abschlussstatement der KandidatInnen und des/der WissenschaftlerIn – bis zu 2 min pro Person

21.20 Uhr: Verabschiedung durch die VeranstalterInnen

21.30 Uhr: Ende der Veranstaltung

Nacharbeit

a) Auswertung durch die VeranstalterInnen

b) Pressearbeit

c) Eventuell weiterer Kontakt mit den KandidatInnen und späteren Abgeordneten siehe Ziel d: Anhand der Dokumentation den Gesprächsfaden aufnehmen und ggfs. die Abgeordneten an ihren Aussagen im Wahlkampf messen. Doku bitte senden an friedensarbeiter@pax-christi.de, damit die Ergebnisse zusammengetragen werden.

Stand 7. April 2017, gez. Thomas Meinhardt/Matthias Blöser